

Pressemitteilung von attac Hamburg, 22. Februar 2019

Matthiae-Mahl?! Gutes Leben für alle statt prunkvolle Beköstigung für auserwählte Gäste!

Unter diesem Motto ruft die Aktionsgruppe gegen Hartz IV und prekäre Arbeit zu einer **Kundgebung und Demonstration am Freitag, den 22. Februar ab 16 Uhr 30 auf.**

„Das Matthiae-Mahl wirft ein Licht auf die weiterhin fortschreitende Spaltung der Stadt in Arm und Reich“ erklärt Marie-Dominique Vernhes von Attac Hamburg. *„In der Hansestadt leben 42.000 Millionäre und sogar zwölf Milliardäre, 193 000 Menschen hingegen beziehen Hartz-IV. Dabei werden laut der Diakonie die Regelsätze für Hartz IV willkürlich und unsachgemäß berechnet.“*

„In Hamburg sind mehr als 53.000 Renterinnen und Rentner armutsgefährdet. Das bedeutet, dass ihr Einkommen kaum dafür ausreicht, um im teuren Hamburg leben zu können. Sie müssen teils mehr als 50 Prozent ihres Einkommens für Miete ausgeben. Sie können nicht ins Theater oder Kino gehen. Ein Besuch bei Hagenbeck ist unerschwinglich.“ erklärt Klaus Wicher vom Sozialverband Deutschland. Er fügt hinzu: *„Den Enkeln kann oftmals nicht einmal eine kleine Aufmerksamkeit gemacht werden. Mehr als 26.000 von Ihnen müssen von 424 Euro Grundsicherung leben und ihre Zahl steigt stetig an. Diese Menschen sind abgehängt und hier muss ein Umdenken in der Politik erfolgen.“*

Tobias Berking von der Initiative „International solidarisch – Schluss mit Austerität!“ weist daraufhin: *„In den letzten Jahren wurde besonders deutlich, wie zerstörerisch die rigide „Haushaltsdisziplin“ wirkt (0,88% waren als Maximum der „Budgetsteigerung“ allen Bereichen verordnet – bei derzeit 2% Inflation real eine dramatisch verschärfte Unterfinanzierung). Schon jetzt – selbst ohne eine dringend notwendige, konsequentere Steuereintreibung und erhöhte Vermögensbesteuerung – ist Geld mehr als genug vorhanden: Wenn eine Elbphilharmonie finanziert und eine HSH-Nordbank gerettet werden können, wenn ein opulentes Fest wie das Matthiae-Mahl ausgerichtet werden kann, können erst Recht alle sozialen, kulturellen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen bedarfsdeckend finanziert werden.“*

2 Anlagen: [Matthiae-Mahl?! Gutes Leben für alle](#)

Kontakt: hamburg@attac.de